

Noteninflation beim Abitur, Reform notwendig

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Juli 2019 21:50

Da müssen wir uns schon an die eigene Nase packen. 2/3 des Abischnitts werden im Block I, also in den zwei Jahren vor der Prüfung (Block II) erarbeitet.

Dass die Schnitte besser werden, ist zumindest im schriftlichen Bereich den kriteriengeleiteten Bewertungsrastern geschuldet, weil jeder, der zwei Sätze geradeaus schreiben kann, so viele Punkte bekommt, dass es fast schon eine Kunst ist, in Fremdsprachen eine Fünf zu schreiben. Das habe nicht nur ich seit zehn Jahren so erfahren sondern auch alle meine EnglischkollegInnen.

G8 ist meiner Erfahrung nach absolutes Gift für die Jungen gewesen, da sie nach G8 für die EF und die Q1 deutlich zu unreif sind und sich im Wesentlichen über Nichtleistung definiert haben. Wenn in acht Jahren der erste G9er Jahrgang Abitur macht, dürfte der Schnitt bei angenommenen gleichen Prüfungs- und Unterrichtsbedingungen zumindest bei den Jungen deutlich besser sein.

Ansonsten sollten wir immer im Hinterkopf behalten, dass das Ganze politisch gewollt ist.

Mit einem High-School-Diploma, was ja angeblich 90% der amerikanischen Schülerschaft hat, kann auch längst nicht jeder an die Unis oder Colleges. Da zählen dann die Noten und das Level der belegten Fächer. Wenn hier langfristig 2/3 eines Jahrgangs ihr Abitur bekommen, wird das Ganze natürlich über den NC oder andere Auswahlverfahren geregelt. Alles nur eine Frage der Umrechnung.